

## Beilage No. V.

Von Gottes Gnaden Friedrich August, König rc.

Rath, lieber getreuer! Wir haben den von dem Oberhütteninspector Hasse zu Wolfsgrün veranstalteten, mittelst eures gehorsamsten Berichts vom 15. Dezbr. v. J. eingesendeten Probeabguß von den ersten Versuchen seiner Eisengießerei bei dem dortigen Eisenhüttenwerk, gnädigst aufgenommen und begehren andurch, ihr wollet dem Oberhütteninspector Hasse Unsere Zufriedenheit mit seinem hierunter bewiesenen Diensteifer zu erkennen geben.

Uebrigens sind wir der Fortstellung solcher Versuche zu Erlangung größerer Vollkommenheit in Anfertigung seiner Eisengußwaaren gewärtig.

Daran rc. Gegeben zu Dresden am 4. Januar 1811.

J. G. Freiherr v. Spillner.

An

den Bergkommissionsrath  
Freiesleben zu Freiberg.

Das Eisenhüttenwerk  
Wolfsgrün betr.

Carl Gotthelf Blöde, S.

---

## Beilage No. VI. a.

### Vergleich der falschen und wahren Rentabilität des Wolfsgrüner Werks.

Roheisen = Ausbringen, Fabrikation und Debit, und welchen nachtheiligen Einfluß dies auf mein Dienst Einkommen gehabt hat.

Dom. Com. hatte bei der am 3. August 1809 veranschlagten Rentabilität des Wolfsgrüner Werks und des Werthes meiner Accidenzien u. Prozente, nach der alten Werkslage,

1) Das Roheisenausbringen, auf 3000 schw. Ctr. = 4200 ord. Ctr., jährlich angegeben.

Laut der sub J nachfolgenden, an den damaligen Herrn Viceoberinspexer Ullmann zu Schneeberg ergangenen Oberberamts = Verordnung vom 30. Juli 1808, waren binnen 6 Jahren, von 1801 bis mit 1806, lt. Schmelzbuch, gemeinjährig nur

1667½ Ctr. Roheisen a 7 Stein

geblasen worden.